

... aus Ostfriesland  
für Ostfriesland!





**Geschäftsbericht 2021**  
268. Geschäftsjahr

Partner der  Finanzgruppe



Aurich, im März 2022

„Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das zurückliegende Jahr 2021 war ein besonderes. Neben den andauernden, schwierigen „Corona-Zeiten“ und dem „normalen Schaden Auf und Ab“ trafen zusätzlich Hagel, Starkregen und sogar ein Tornado Ostfriesland – solche Vorkommnisse werden uns zukünftig noch stärker begleiten! Wir, als Ihr regionaler Versicherer, haben uns bei unseren Kundinnen und Kunden durch professionelle Schadenaufnahme und -bearbeitung wieder auszeichnen können.

Die steigende Nachfrage nach Schutz vor den Elementargefahren spiegelt sich in unserem Neugeschäft wider – diesen Schutz können wir flächendeckend gewährleisten! Hinzu kommen die verstärkten Bauaktivitäten, welche besonders in unserer Region auch eine Altersvorsorge darstellen und versichert werden wollen . . . um nur ein paar Beispiele aus unserem Portfolio zu nennen. So haben wir „trotz der Widrigkeiten“ ein durchaus zufriedenstellendes und positives Geschäftsjahresergebnis.

Das Jahr 2022 startete im wahrsten Sinne des Wortes stürmisch. Konjunkturelle Risiken, eine anziehende Inflation und steigende Baukosten – damit seien nur einige Herausforderungen genannt. Wir bleiben bei unserem Credo „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“ und unserem „ostfriesischen Miteinander“. Wir werden weiterhin unsere Kundinnen und Kunden persönlich, telefonisch und digital begleiten. Und dafür danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst. Für ihren persönlichen Einsatz und ihr Durchhaltevermögen in diesem besonderen Geschäftsjahr!

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes



# Inhalt

---

---

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	5
Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer .....	9
Lagebericht .....	10
Jahresbilanz .....	28
Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
Anhang.....	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	45
Bericht des Aufsichtsrates .....	49



# Aufsichtsbehörden und Organe

---

<b>Aufsichtsbehörden:</b>	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht -</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
<b>Trägerversammlung:</b>	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
<b>Aufsichtsrat:</b>	<p><b>Rico Mecklenburg</b> Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p><b>Frank Müller</b> Vorstand Versicherungsgruppe Hannover - stellv. Vorsitzender -</p> <p><b>Torsten Bauer</b> Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p><b>Dieter Baumann</b> Landschaftsrat Moormerland</p> <p><b>Jann Berghaus</b> Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich</p>

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Bernd Bornemann**

Oberbürgermeister a. D., Landschaftsrat  
Emden

**Hermann Bröring**

Landrat a. D., Landschaftspräsident  
Lingen

**Achim Claaßen\***

Abteilungsleiter  
Aurich

**Frauke Dreessen\***

Abteilungsdirektorin  
Aurich

**Robert Friedel\***

Vertriebsbereichsleiter  
Aurich

**Hilko Gerdes**

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat  
Südbrookmerland

**Matthias Groote**

Landrat, Landschaftsrat  
Leer

**Holger Heymann**

Landrat  
Wittmund

**Wolfgang Knote**

Abteilungsdirektor  
Sparkassenverband Niedersachsen

**Uwe Liebe\***

Gewerkschaftssekretär  
Oldenburg

**Jürgen Löcke**

Geschäftsführer  
Sparkassenverband Niedersachsen

**Helmut Markus**

Landschaftsrat  
Norden

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Andreas Möller**

Direktor  
Versicherungsgruppe Hannover

**Michael Ramke\***

Gewerkschaftssekretär a. D.  
Sande

**Anja Romaneehsen\***

Vertriebsbereichsleiterin  
Ihlow

**Annika Rust**

Vorstand  
Versicherungsgruppe Hannover

**Henning Schultz**

Landrat a. D., Landschaftsrat  
Wittmund

**Manuel Tolle\***

Hauptabteilungsleiter  
Aurich

**Jens van Mark\***

Schulungsleiter  
Aurich

\* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Vorstand:**

**Thomas Weiss**

- Vorsitzender des Vorstandes -

**Gerrit Wilken**

- Mitglied des Vorstandes -

**Vorstandsvertreter:**

Im Falle der Verhinderung wird der Vorstand vertreten durch:

**Ralf Homberg**

Abteilungsleiter

**Rüdiger Seele**

Hauptabteilungsleiter

# Mitglieder des Verbandes öffentlicher Versicherer



# Lagebericht

## Bericht des Vorstandes

### Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Der ehemalige Regierungsbezirk Aurich umfasste – bis zu seiner Auflösung im Jahr 1978 – im Wesentlichen das Gebiet der heutigen Landkreise Aurich, Leer, Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist seit 1754 dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von unserer „Mutter“, der Ostfriesischen Landschaft, und verbunden mit seinen Menschen, sind wir vor Ort die erste Adresse in Sachen „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schadenversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mit- und Rückversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes zeichnen und Rückversicherung auch in anderen Versicherungssparten gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, anderen Unternehmen vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden/innen – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von über 40 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliches Umfeld

Die anhaltende Covid-19-Pandemie bestimmte mit neuen Infektionswellen auch im Jahr 2021 weiterhin das gesellschaftliche Leben. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die internationalen Finanzmärkte waren deutlich spürbar. Nach Lockerungen der Schutzbestimmungen in den Sommermonaten kam es im Zuge des Auftretens der sogenannten Delta- und Omikron-Varianten des Virus gegen Jahresende wieder zu einschränkenden Maßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe erholte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr langsam wieder. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 2,8 %. Im Vorjahr war es in Folge der Auswirkungen der Pandemie noch um 4,6 % geschrumpft.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem es für die deutsche Wirtschaft zu teils massiven Einschränkungen gekommen war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftszweigen erholt. Im verarbeitenden Gewerbe stieg sie im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 4,4 %. Auch in den von anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen gebeutelten Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe gab es einen Zuwachs von 3,0 %. Lediglich im Baugewerbe ging die Wirtschaftsleistung gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück. Trotz der Zuwächse hat die Wirtschaftsleistung in vielen Bereichen das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht.

Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Konsumausgaben des Staates waren damit auch im Jahr 2021 eine wichtige Wachstumsstütze für die deutsche Wirtschaft. Die Folgen der Pandemie und die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung zeigen weiterhin Auswirkungen am Arbeitsmarkt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts blieb die Zahl der Erwerbstätigen mit 44,9 Millionen Menschen auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen ging laut Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2021 leicht auf rund 2,6 Millionen zurück. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 5,7 %.

Trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der fortdauernden Covid-19-Pandemie hat die deutsche Versicherungswirtschaft ersten Hochrechnungen zufolge über alle Sparten ein Beitragsplus von 1,1 % auf 223,4 Mrd. EUR (Vorjahr 1,6 %) verbuchen können. Während die Beiträge in der Lebensversicherung erneut leicht zurückgingen, gab es Beitragszuwächse in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung.

In der Schaden- und Unfallversicherung war das Ergebnis deutlich vom verheerenden Juli-Hochwasser in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geprägt. Dieses war mit versicherten Schäden von über 8 Mrd. EUR die teuerste Katastrophe dieser Art in Deutschland und führte im Jahr 2021 zu einer nie dagewesenen Schadenbelastung von insgesamt 12,5 Mrd. EUR allein aus Naturgefahren (Vorjahr 2,0 Mrd. EUR).

# Lagebericht

---

Die Bruttobeiträge in Schaden- und Unfallversicherung stiegen im Jahr 2021 leicht um 2,2 % auf 76,6 Mrd. EUR. Während die Beiträge in der Kraftfahrtversicherung stagnierten (+ 0,4 %), verzeichneten die Versicherer insbesondere in der Wohngebäudeversicherung mit 5,0 % und den Sachversicherungen für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft mit ebenfalls 5,0 % deutliche Zuwächse.

Die pandemische Lage war im Jahr 2021 weiterhin bestimmend für die Realwirtschaft und das gesellschaftliche Leben. So waren die negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft deutlich spürbar, die internationalen Finanzmärkte konnten sich im Gegensatz zum Vorjahr jedoch hiervon abkoppeln. Während sich Lieferengpässe auf die Produktion auswirkten, konnte die fortgesetzte reichliche Versorgung mit Liquidität seitens der führenden Notenbanken die Finanzmärkte stützen. Die US-amerikanische Federal Reserve Bank ließ ihren Leitzins über das gesamte Jahr bei 0,25 % und setzte ihr Anleihekaufprogramm fort. Auch die Europäische Zentralbank behielt mit einem unveränderten Einlagensatz von - 0,5 % und den Kaufprogrammen ihren Kurs unverändert bei. Aufflammende Inflations Sorgen ließen die Anleiherenditen im Jahresverlauf ansteigen.

An den weltweiten Aktienmärkten kam es zu deutlichen Kurssteigerungen. Nach einer starken Aufwärtsbewegung im ersten Halbjahr tendierte der Deutsche Aktienindex (DAX) in der zweiten Jahreshälfte seitwärts. Per Saldo gewann der DAX im Gesamtjahr 15,8 % hinzu. Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen zeigte einen ähnlichen Verlauf, allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau. Lag diese zum Jahresanfang noch bei - 0,57 %, stieg sie zum Jahresende auf rund - 0,18 % an.

Das insgesamt herausfordernde wirtschaftliche Umfeld spiegelt sich auch im Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wider.

Quelle: alle konjunkturellen Angaben laut Statistischem Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de); alle Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V..

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das 268. Geschäftsjahr der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse war durch besondere Herausforderungen geprägt. Zu allererst war die anhaltende Covid-19-Pandemie das zweite Jahr in Folge ein den Alltag bestimmendes Thema. Neben den vielen Einschränkungen im privaten Bereich hat sich mit Beginn der Pandemie auch der berufliche Alltag deutlich verändert. Abstand, Hygienekonzepte, Mund-Nasenschutz und Homeoffice sind bis zum heutigen Tag prägend für den Geschäftsbetrieb.

Zu einem weiteren, das Geschäftsjahr bestimmende Thema wurden die Elementarschadenereignisse mit den gravierenden Folgen, die sich in Süd- und Mitteldeutschland ereignet haben. Im Juli wütete das Sturmtief „Bernd“ und verursachte in vielen Regionen Deutschlands verheerende Schäden und kostete Menschen das Leben.

Im Juni und August wurde unser Geschäftsgebiet ebenfalls durch zwei besondere Unwetterereignisse getroffen. Während ein Hagelschlag im Juni eine Vielzahl von Sachschäden mit einem Schadenaufwand in Höhe von 3,0 Mio. EUR verursacht hat, verursachte ein F2-Tornado im August im Landkreis Aurich enorme Schäden an den betroffenen Gebäuden.

Eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur, stabile Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner und die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und im Außendienst, bilden auch im 268. Geschäftsjahr die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

Das Geschäftsjahr 2021 endet mit einem substanzstärkenden Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.483 TEUR.

Im Geschäftsjahr haben sich sechs größere Feuerschäden mit einem Schadenaufwand von insgesamt 4.282 TEUR ereignet. Darüber hinaus sind sechs größere Sturm- bzw. Unwetterereignisse zu verzeichnen.

Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 68,5 % (Vorjahr 65,8 %). Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 47,2 % (Vorjahr 51,1 %). Die Bruttokostenquote liegt mit 27,7 % unter dem Vorjahr (Vorjahr 28,4 %).

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit 9.806 TEUR (Vorjahr 7.583 TEUR) über der Planung von 5.236 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives Ergebnis der „normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 3.235 TEUR (Vorjahr 3.596 TEUR).

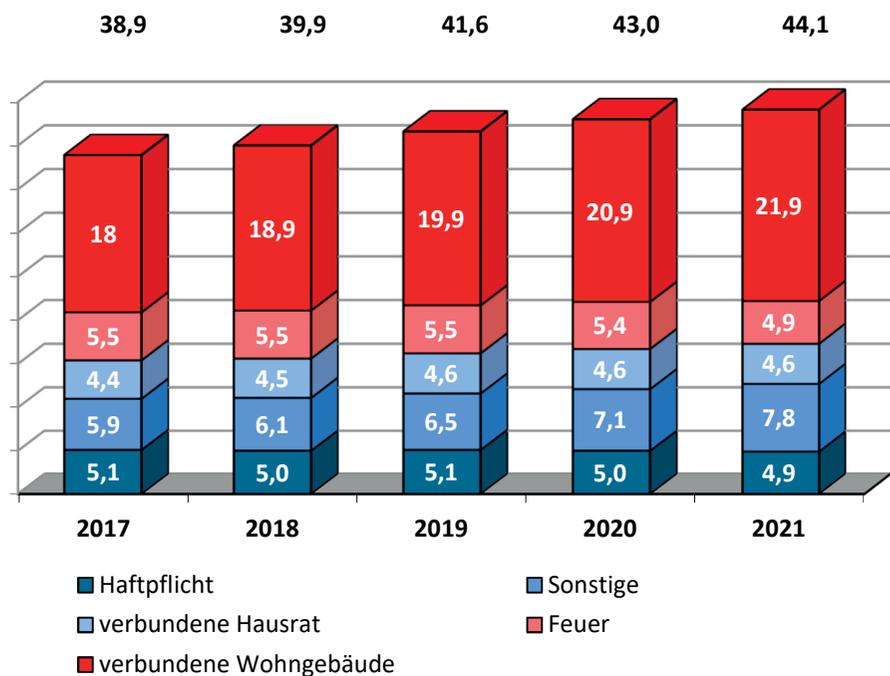
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1.483 TEUR (Vorjahr 1.668 TEUR Jahresüberschuss). Mit diesem guten Ergebnis wird die Substanz des Unternehmens weiterhin gestärkt.

# Lagebericht

## Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in Mio. EUR)

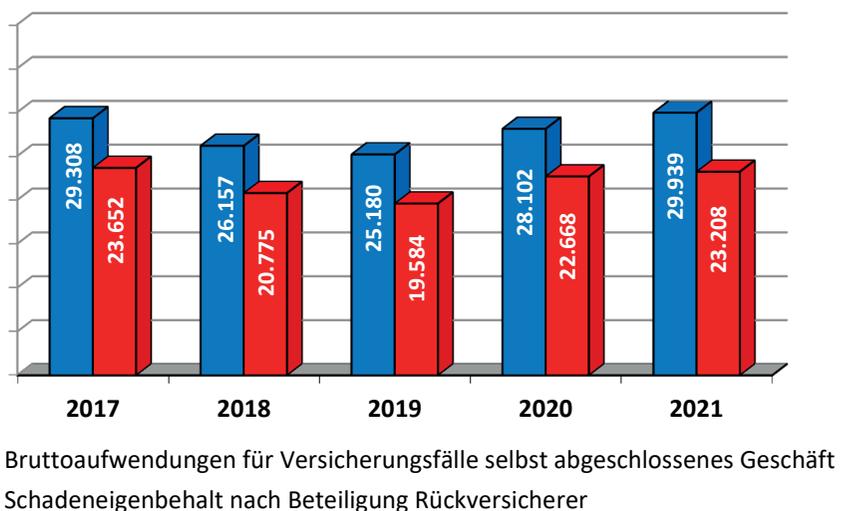
Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 44.134 TEUR (Vorjahr 43.036 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 12.452 TEUR (Vorjahr 11.810 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.



## Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

(in TEUR)

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 28.102 TEUR auf 29.939 TEUR gestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt von 65,8 % im Vorjahr auf 68,5 % im Geschäftsjahr. Durch positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine verbesserte bilanzielle Bruttoschadenquote von 47,2 % (Vorjahr 51,1 %).



# Lagebericht

## Kostenquote

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bewegen sich mit 12.122 TEUR (Vorjahr 12.150 TEUR) unterhalb der Planung. Die Bruttokostenquote beläuft sich auf 27,7 % (Vorjahr 28,4 %).

## Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2020	2021
Bruttoergebnis	7.583	9.806
Anteil Rückversicherer	-4.060	-5.573
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	-115	-1.211
Versicherungstechnisches Ergebnis s.a.G.	3.407	3.021

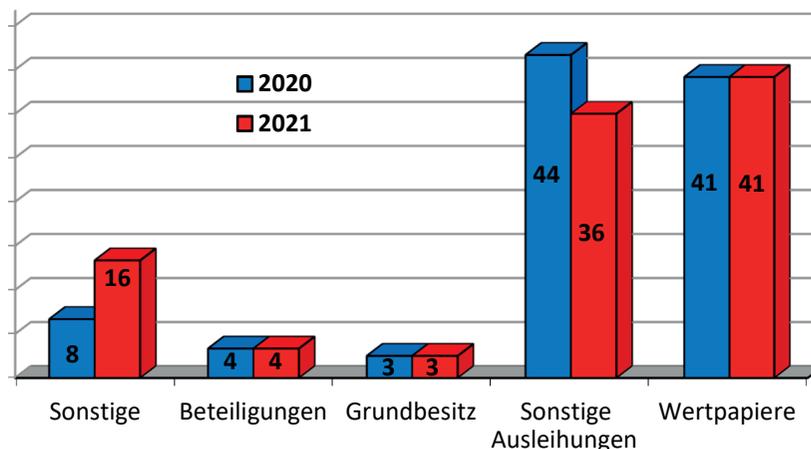
## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand erhöht sich im Berichtszeitraum von 86.300 TEUR auf 92.241 TEUR im Rahmen der Neu- und Wiederanlage. Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 1.291 TEUR (Vorjahr 1.286 TEUR). Die Bruttoverzinsung beläuft sich auf 1,4 % (Vorjahr 1,5 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf den Grundbesitz auf 471 TEUR (Vorjahr 484 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 820 TEUR (Vorjahr 801 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 0,9 % (Vorjahr 1,0 %).

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



## Nichtversicherungs-technisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Insgesamt beläuft sich der Gewinn aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft auf 174 TEUR (Vorjahr 158 TEUR).

# Lagebericht

## In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 2.112 TEUR (Vorjahr 1.978 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Vor Schwankungsrückstellung ergibt sich nach Rückversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn von 40 TEUR (Vorjahr 30 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nicht erfüllt.

## Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

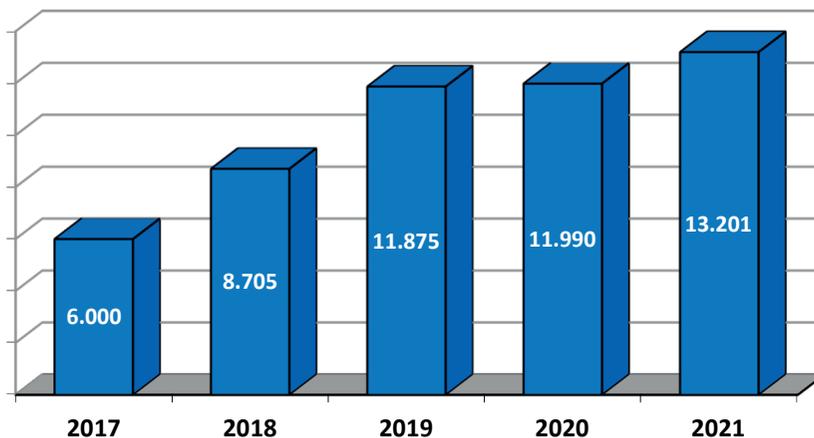
Zum 31. Dezember 2021 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.235 TEUR (Vorjahr 3.596 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.483 TEUR (Vorjahr 1.668 TEUR).

## Entwicklung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 1.211 TEUR zugeführt (Vorjahr 115 TEUR Zuführung).

(in TEUR)



# Lagebericht

## Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2020	2021
gebuchte Beiträge brutto	20.900	21.921
verdiente Beiträge brutto	20.633	21.627
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	17.383	18.600
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	14.124	14.909
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.758	6.065
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.179	-2.276
Geschäftsjahresschadenquote brutto	84,2%	86,0%
Gesamtschadenquote brutto	68,5%	68,9%
Schadenquote f.e.R.	75,0%	75,0%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 4,9 % angestiegen.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr elementarschadenbedingt angestiegen. Die Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 86,0 % (Vorjahr 84,2 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich drei größere Feuerschäden mit einem Gesamtaufwand von 1.289 TEUR. Der Schwankungsrückstellung wurden 760 TEUR zugeführt (Vorjahr 760 TEUR Zuführung). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.276 TEUR (Vorjahr 2.179 TEUR Verlust) ab. Der Ergebnisverlauf über die letzten Jahre ist in dieser Sparte als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergibt sich in 2021 aber ein versicherungstechnischer Bruttogewinn in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr 201 TEUR).

### Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2020	2021
gebuchte Beiträge brutto	5.378	4.861
verdiente Beiträge brutto	5.398	4.909
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.196	3.308
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.326	1.166
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.373	1.120
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	391	561
Geschäftsjahresschadenquote brutto	59,2%	67,4%
Gesamtschadenquote brutto	43,1%	23,7%
Schadenquote f.e.R.	58,6%	27,7%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“. Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt auf 67,4 % (Vorjahr 59,2 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung drei größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 2.992 TEUR. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 578 TEUR (Vorjahr 146 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 561 TEUR (Vorjahr 391 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2020	2021
gebuchte Beiträge brutto	4.612	4.614
verdiente Beiträge brutto	4.614	4.609
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.163	1.036
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	579	719
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.377	1.323
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2.492	2.401
Geschäftsjahresschadenquote brutto	25,2%	22,5%
Gesamtschadenquote brutto	12,6%	15,6%
Schadenquote f.e.R.	12,7%	15,8%

In der Verbundenen Hausratversicherung entsprechen die Bruttobeitragseinnahmen für 2021 in etwa dem Vorjahr. Größere Schäden haben sich nicht ereignet. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 22,5 % gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (Vorjahr 25,5 %). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.401 TEUR (Vorjahr 2.492 TEUR Gewinn).

## Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2020	2021
gebuchte Beiträge brutto	7.110	7.814
verdiente Beiträge brutto	6.994	7.616
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	4.122	4.359
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.752	2.937
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.135	2.206
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	754	1.026
Geschäftsjahresschadenquote brutto	58,9%	57,2%
Gesamtschadenquote brutto	39,3%	38,6%
Schadenquote f.e.R.	44,7%	48,3%

Die „Sonstigen Sachversicherungen“ umfassen insbesondere die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahme steigt gegenüber dem Vorjahr um 9,9 % (Vorjahr 9,4 %) an. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich u. a. eine Verschiebung der gebuchten Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 57,2 % (Vorjahr 58,9 %). Insgesamt schließen die sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 130 TEUR (Vorjahr 58 TEUR Zuführung) mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 1.026 TEUR (Vorjahr 754 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2020	2021
gebuchte Beiträge brutto	5.036	4.924
verdiente Beiträge brutto	5.075	4.930
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.239	2.636
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.036	878
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.507	1.407
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.950	1.308
Geschäftsjahresschadenquote brutto	44,1%	53,5%
Gesamtschadenquote brutto	40,1%	17,8%
Schadenquote f.e.R.	38,1%	41,3%

In der Haftpflichtversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt von 44,1 % im Vorjahr auf 53,5 %. Im Geschäftsjahr ereigneten sich keine größeren Haftpflichtschäden. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung der Schwankungsrückstellung kommt es zu einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 557 TEUR Entnahme). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 1.308 TEUR (Vorjahr 1.950 TEUR Gewinn).

## Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern/innen jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen. Auch für 2022 sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 38.026 TEUR. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 121 % (Vorjahr 118 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

# Lagebericht

---

## **Personal**

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 112 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Im Jahr 2021 waren 15 Auszubildende bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 44 zu finden.

## **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft, insbesondere bei der Bewältigung der besonderen Herausforderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie. Ohne ihr Engagement und ohne den Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf die sich dauernd verändernden Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Wir streben eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern den Respekt und die Wertschätzung im Umgang miteinander und stärken das eigenverantwortliche, unternehmerische und nachhaltige Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **Schadenverhütung und -bekämpfung**

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren. Regelmäßig werden Projekte wie z. B. die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die vorbildliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Nachwuchsförderung unterstützt.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse im Geschäftsjahr für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 192 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.174 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

# Lagebericht

## Risikobericht

### Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentrale Maßnahmen zur Risikosteuerung ein. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad hoc-Problemen.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Jährlich wird eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt. Der ORSA-Bericht ist ein elementarer Bestandteil der Solvency II-Berichterstattung.

Um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Risikoprofil und die Solvenzlage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse näher zu beleuchten, wurde eine außerplanmäßige unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung per Stichtag 31. März 2020 durchgeführt und an die Aufsicht versandt. Eine wesentliche Änderung des Risikoprofils wurde im Ad hoc-ORSA-Prozess nicht festgestellt. Auch in den untersuchten Stressszenarien war die Risikotragfähigkeit gewährleistet und die kontinuierliche Einhaltung der Kapitalanforderungen sichergestellt. Die Ad hoc-ORSA-Ergebnisse zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Risikoprofil der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse haben nach wie vor Gültigkeit.

# Lagebericht

---

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotentiale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

Das Risikomanagement-System besteht aus einem mehrstufigen Prozess mit dem Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und anhand vorgegebener Kriterien deren qualitative und quantitative Folgen abzuschätzen, um schließlich geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen abzuleiten. Zum Auftakt der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wird eine Risikoinventur durchgeführt. Hierbei werden die im Risikoinventar gesammelten Einzelrisiken durch die Risikofeld-Verantwortlichen und die operativen Geschäftsbereiche auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Die Analyse und Bewertung berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit und die erwartete Höhe des drohenden Schadens.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

# Lagebericht

---

Nachhaltigkeitsrisiken bilden keine separate Risikoart, sondern wirken auf alle eben genannten Risikoarten ein. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse analysiert diese Risiken daher im Rahmen der etablierten Risikosteuerung.

## **Versicherungs- technisches Risiko**

Als führender Gebäudeversicherer im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen und durch Menschen verursachten Katastrophen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten.

## **Marktrisiko**

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken. Die Kapitalanlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, den gesetzlichen Anlagegrundsätzen und den im Aufsichtsrat verabschiedeten Kapitalanlage-richtlinien.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

## **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko ist Teil des Marktrisikos und bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

## **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen beschränkt sich auf Sichteinlagen bei Kreditinstituten (Tagesgelder und laufende Guthaben), da die aus den übrigen Anlageformen entstehenden Risiken den Marktrisiken zugeordnet werden.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

# Lagebericht

---

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Maklern/innen und Vertriebspartnern/innen wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern/innen wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

## Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadenein-schussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

## Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko.

Ein operationelles Risiko besteht darin, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Kontinuität der wichtigsten Unternehmensprozesse und -systeme mit Hilfe der normalen Organisationsstrukturen nicht mehr gewährleistet werden kann. Das operationelle Risiko umfasst ebenfalls IT-Risiken und Rechtsrisiken. Auch in Zeiten der Digitalisierung mit all ihren Chancen, genießen der Schutz der personen-bezogenen Daten und die IT-Sicherheit höchste Priorität.

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Hierzu zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aufgrund einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens ergibt.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel deutlich über dem gesetzlich geforderten Maß vorhanden.

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagement-System wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

# Lagebericht

## Ausblick

Als regionaler Marktführer in der Wohngebäudeversicherung ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, die Marktanteile nicht nur zu halten, sondern vor allem das Geschäft in den übrigen Sparten aus eigener Kraft kontinuierlich und ertragsorientiert auszubauen.

Als Sach- und Haftpflichtversicherer ist für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse durch die COVID-19-Pandemie in den selbstbetriebenen Sparten unmittelbar kein wesentliches Schadenpotenzial enthalten.

Das Neugeschäft in 2022 ist u. a. abhängig vom weiteren Verlauf der andauernden COVID-19-Pandemie. Die aktuelle Krisensituation stellt einen fortdauernden Prozess und nicht ein zeitpunktbezogenes Ereignis dar. Die weitere Entwicklung ist mit Unsicherheiten behaftet. Daher können die gemachten Aussagen lediglich einen Prognosecharakter haben.

Trotz aller eingeleiteten Maßnahmen könnten sich in Abhängigkeit vom gesamtwirtschaftlichen Verlauf in den nächsten Monaten folgende Entwicklungen ergeben:

- dass das Neugeschäft in 2022 nicht das gute Niveau der Vorjahre erreicht.
- dass die gute Beitragsentwicklung sich nicht ungebremst fortsetzt.
- dass das Kapitalanlageergebnis je nach Entwicklung an den Kapitalmärkten möglicherweise nicht in der geplanten Höhe ausfällt.

Das Schadenaufkommen ist zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung durch ein Sturm-schadenereignis im Februar geprägt. Im Zeitraum vom 16. bis 20. Februar 2022 wurde unser Geschäftsgebiet von einer Sturmserie getroffen, in deren Mittelpunkt das Orkantief ZEYNEP eine erhebliche Anzahl von Schäden angerichtet hat. Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung beläuft sich der Bruttoschadenaufwand bereits auf rund 12 Mio. EUR. Aufgrund der Rückversicherungsordnung, die auf solche Ereignisse ausgerichtet ist, sind die Auswirkungen auf das Jahresergebnis risikoadäquat begrenzt.

Die öffentlichen Versicherer, zu denen die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse gehört, haben zum 1. Januar 2022 einen Naturkatastrophen-Schadenpool eingerichtet. Dieser federt die mögliche Schadenbelastung eines öffentlichen Versicherers nach einem regional konzentrierten, extremen Naturgefahrenereignis über den bestehenden Rückversicherungsschutz hinaus ab. Der Pool basiert auf einem solidarischen Schadenausgleich, ist mit einer Kapazität von bis zu einer halben Milliarde Euro ausgestattet und tritt ab einem festgelegten Prozentsatz der Solvabilitätskapitalanforderung (SCR) für Naturkatastrophenrisiken ein.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung.

# Lagebericht

---

Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2021 dargelegt wurde, wird für 2022 von einem auskömmlichen Ergebnis ausgegangen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten ist, vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2022 in Höhe von 6.629 TEUR und für 2023 in Höhe von 5.917 TEUR geplant. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Steuern ergibt sich für 2022 ein geplantes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.688 TEUR.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar. Die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen über die Dauer der Krise sind gegenwärtig kaum möglich.

Unser Haus ist nicht in Kapitalanlagen investiert, die unmittelbar von der Krise betroffen sind. Eine Direktanlage in Staatsanleihen von Russland und der Ukraine besteht nicht. Da wir uns aber den grundsätzlichen Auswirkungen auf die Güter- und Finanzmärkte nicht entziehen können, sind mittelbare Auswirkungen möglich.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

Aurich, 1. April 2022

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes

# **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

---

## **Jahresbilanz**

zum 31. Dezember 2021

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2021

## **Anhang**

des Jahresabschlusses 2021

# Jahresbilanz zum 31.12.2021

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>419.269,00</u>	<b>419.269,00</b>	488
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.280.482,29		2.308
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen			3.776.986,77		3.737
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		27.691.942,39			27.692
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		10.519.346,00			7.759
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		856.775,68			888
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	32.065.000,00				36.415
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.500.000,00</u>	33.565.000,00			1.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>13.550.000,00</u>	<u>86.183.064,07</u>	<b>92.240.533,13</b>	6.000
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		641.221,39			512
2. Versicherungsvermittler		<u>241.972,03</u>	883.193,42		328
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.685.242,25		1.987
III. Sonstige Forderungen			<u>495.666,30</u>	<b>3.064.101,97</b>	159
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			610.427,76		654
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>4.080.564,58</u>	<b>4.690.992,34</b>	6.049
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			113.929,19		107
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>393.597,08</u>	<b>507.526,27</b>	348
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>100.922.422,71</b>	<b>96.931</b>

<b>Passiva</b>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	36.031.624,11			34.399
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	36.031.624,11		0
III. Bilanzgewinn		<u>1.482.988,41</u>	<b>38.025.904,40</b>	1.668
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	8.676.136,98			8.225
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.434.264,39</u>	7.241.872,59		1.315
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	39.879.573,73			39.376
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.862.804,04</u>	29.016.769,69		11.368
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		13.201.052,34		11.990
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	31.965,00			32
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.989,00</u>	<u>20.976,00</u>	<b>49.596.696,63</b>	11
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.580.436,00		5.202
II. Steuerrückstellungen		0,00		840
III. Sonstige Rückstellungen		<u>2.292.257,00</u>	<b>7.872.693,00</b>	1.823
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.344.349,51			3.125
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.017.682,35</u>	4.362.031,86		1.139
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		515.129,67		507
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>544.982,64</u>	<b>5.422.144,17</b>	671
davon: aus Steuern: 419.106,70 EUR (Vorjahr 498.321,99 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.778,89 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>4.984,51</b>	2
<b>Summe der Passiva</b>			<b>100.922.422,71</b>	<b>96.931</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	46.246.095,03			45.014
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	14.542.638,56	31.703.456,47		13.767
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	451.287,36			322
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>119.100,35</u>	<u>332.187,01</u>	<b>31.371.269,46</b>	-40
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			<b>19.504,48</b>	14
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	21.623.658,51			20.287
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>5.190.198,21</u>	<u>16.433.460,30</u>		4.935
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	-94.934,69			3.691
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.103.809,37</u>	<u>1.008.874,68</u>	<b>17.442.334,98</b>	1.668
<b>4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen</b>				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			<b>15,00</b>	2
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		12.775.904,85		12.735
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>3.977.268,31</u>	<b>8.798.636,54</b>	3.643
<b>6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			<b>877.569,50</b>	877
<b>7. Zwischensumme</b>			<b>4.272.217,92</b>	3.553
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			<b>1.211.125,00</b>	115
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>3.061.092,92</b>	<b>3.437</b>
<b>Übertrag:</b>			<b>3.061.092,92</b>	<b>3.437</b>

<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Übertrag:</b>				<b>3.061.092,92</b>	3.437
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>					
a) Erträge aus Beteiligungen		129.412,73			183
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	553.259,95				554
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>510.220,94</u>	1.063.480,89			532
c) Erträge aus Zuschreibungen		52.332,00			15
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>46.000,43</u>	1.291.226,05		2
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		308.609,22			325
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		162.698,00			108
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>471.307,22</u>	819.918,83	52
<b>3. Sonstige Erträge</b>				5.042.098,35	5.393
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>				5.687.749,02	6.036
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>3.235.361,08</b>	3.596
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.724.921,38		1.801
<b>7. Sonstige Steuern</b>			<u>27.451,29</u>	1.752.372,67	127
<b>8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>				<b>1.482.988,41</b>	1.668
<b>9. Bilanzgewinn</b>				<b>1.482.988,41</b>	1.668

# Anhang

## Gliederung und Bewertung

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen. Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, unter denen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein Betrag ausgewiesen waren, wurden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB); die zahlenmäßige Bezeichnung der übrigen Posten wurde entsprechend angepasst.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

## Kapitalanlagen

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Amortisation einer Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

**Namenschuldverschreibungen** sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

**Einlagen bei Kreditinstituten** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## Forderungen

**Forderungen** sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

# Anhang

## Sonstige Vermögensgegenstände

**Sachanlagen** einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## Versicherungs- technische Rückstellungen

**Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30. April 1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

**Schwankungsrückstellungen** wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

## Andere Rückstellungen

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 1,9 % (Vorjahr 2,3 %). Als Gehaltstrend wurden 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,0 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

## Andere Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Aktiva

### Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanz- werte 01.01.21 TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schrei- bungen TEUR	Ab- schrei- bungen TEUR	Bilanz- werte 31.12.21 TEUR	Zeit- werte 31.12.21 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	488	105	0	0	0	174	419	-
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	2.308	34	0	16	0	46	2.280	11.334
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b> Beteiligungen	3.737	0	0	0	52	12	3.777	7.819
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.692	0	0	0	0	0	27.692	28.134
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.759	3.013	0	148	0	104	10.519	10.640
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	888	0	0	31	0	0	857	914
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	36.415	4.500	-6.050	2.800	0	0	32.065	32.994
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500	0	0	0	0	0	1.500	1.582
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.000	7.000	6.050	5.500	0	0	13.550	13.550
6. Summe B III.	80.254	14.513	0	8.479	0	104	86.183	87.813
Zwischensumme B. I. bis III.	86.300	14.547	0	8.495	52	162	92.241	106.966
<b>Insgesamt</b>	<b>86.788</b>	<b>14.652</b>	<b>0</b>	<b>8.495</b>	<b>52</b>	<b>336</b>	<b>92.660</b>	<b>106.966</b>

Soweit die Angaben der Werte in „TEUR“ erfolgen, sind Abweichungen durch Rundungen in Höhe von TEUR 1 möglich.

#### Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2021 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter B II. erfolgte nach der Equity-Methode und dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung von an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurven. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet.

# Anhang

## Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	1.984.342,62
b) mit Wohnbauten	2	294.131,83
c) ohne Bauten	2	2.007,84
<b>insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>2.280.482,29</b>

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 45.823,00 EUR. Ein Grundstück ohne Bauten mit einem Buchwert von 329,78 EUR ist mit einem Erbbaurecht belastet.

Eine Liegenschaft in Weener wurde in 2021 veräußert. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung enthalten.

## Zu B II. Beteiligungen

Es handelt sich hier um Anteile der Deutschen Rückversicherung AG, Düsseldorf, in Höhe von 464.519,80 EUR (0,88 %), der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, in Höhe von 385.014,87 EUR (0,50 %), der Consal-Beteiligungsgesellschaft AG, München, in Höhe von 1.794.987,60 EUR (0,26 %), über die Förderungsgesellschaft des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft GbRmbH an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH in Höhe von 144.904,50 EUR (0,25 %) und der Beteiligung an der ÖKORENTA ÖKostabil 7 geschlossene Investment GmbH & Co. KG in Höhe von 987.560,00 EUR (2,27 %). Es handelt sich hier um die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen.

## Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 27.691.942,39 EUR. Bei einem Zeitwert von 28.133.755,76 EUR ergibt sich eine stille Reserve von 441.813,37 EUR. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Spezialfonds keine Ausschüttung vorgenommen. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

## Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 42.922,72 EUR.

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezahlte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen in Höhe von 113.929,19 EUR enthalten.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Passiva

### Zu A. Eigenkapital

	2020 EUR	2021 EUR
<b>I. Trägerkapital</b>	<b>511.291,88</b>	<b>511.291,88</b>
<b>II. Gewinnrücklage</b>		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	34.399.174,81	36.031.624,11
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>1.668.239,73</b>	<b>1.482.988,41</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>36.578.706,42</b>	<b>38.025.904,40</b>

### Zu B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	8.827.633,86	9.100.699,62
Verbundene Hausratversicherung	2.142.760,42	2.126.750,39
Verbundene Gebäudeversicherung	29.931.506,25	31.581.851,99
Sonstige Sachversicherungen	7.864.532,48	7.972.929,81
<b>Gesamt</b>	<b>48.766.433,01</b>	<b>50.782.231,81</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>8.632.353,76</b>	<b>8.324.442,75</b>
<b>Gesamt</b>	<b>57.398.786,77</b>	<b>59.106.674,56</b>
Für übernommene Versicherungen	2.339.553,62	2.798.079,50
<b>Insgesamt</b>	<b>59.738.340,39</b>	<b>61.904.754,06</b>

### II. Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	5.390.238,40	5.133.364,16
Verbundene Hausratversicherung	1.186.074,83	1.165.017,80
Verbundene Gebäudeversicherung	18.079.248,72	18.675.722,46
Sonstige Sachversicherungen	5.066.379,94	5.107.082,27
<b>Gesamt</b>	<b>29.721.941,89</b>	<b>30.081.186,69</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>7.460.966,53</b>	<b>7.155.468,52</b>
<b>Gesamt</b>	<b>37.182.908,42</b>	<b>37.236.655,21</b>
Für übernommene Versicherungen	2.193.000,00	2.642.918,52
<b>Insgesamt</b>	<b>39.375.908,42</b>	<b>39.879.573,73</b>

# Anhang

## IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2020 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>				
Feuerversicherung	2.787.691,34	578.129,00	0,00	3.365.820,34
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	7.385.721,00	759.669,00	0,00	8.145.390,00
Sonstige Sachversicherungen	1.719.029,00	0,00	130.210,00	1.588.819,00
<b>Gesamt</b>	<b>11.892.441,34</b>	<b>1.337.798,00</b>	<b>130.210,00</b>	<b>13.100.029,34</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>97.486,00</b>	<b>3.537,00</b>	<b>0,00</b>	<b>101.023,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.989.927,34</b>	<b>1.341.335,00</b>	<b>130.210,00</b>	<b>13.201.052,34</b>
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>11.989.927,34</b>	<b>1.341.335,00</b>	<b>130.210,00</b>	<b>13.201.052,34</b>

Zu C.

## Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Pensionsrückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	5.577.465,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	2.971,00	5.580.436,00
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		0,00
<b>III. Sonstige Rückstellungen für</b>		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	2.700,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	83.000,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	1.500,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	155.781,00	
e) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	20.500,00	
f) Provisionen und Ausgleichsansprüche	1.698.300,00	
g) Sonstige	330.476,00	2.292.257,00
<b>Insgesamt</b>		<b>7.872.693,00</b>

(Vorjahr 7.864.872,25)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 576.728 EUR.

# Anhang

---

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

## **Zu D.**

### **Andere Verbindlichkeiten**

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu 1. Beiträge

#### Gebuchte Bruttobeiträge

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	5.377.601,78	4.861.323,00
Verbundene Hausratversicherung	4.612.480,29	4.613.997,74
Verbundene Wohngebäudeversicherung	20.900.009,57	21.920.904,23
Sonstige Sachversicherungen	7.109.817,84	7.814.090,92
<b>Gesamt</b>	<b>37.999.909,48</b>	<b>39.210.315,89</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>5.036.210,10</b>	<b>4.923.609,73</b>
<b>Gesamt</b>	<b>43.036.119,58</b>	<b>44.133.925,62</b>
Für übernommene Versicherungen	1.977.847,87	2.112.169,41
<b>Insgesamt</b>	<b>45.013.967,45</b>	<b>46.246.095,03</b>

#### Verdiente Bruttobeiträge

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	5.398.072,78	4.909.242,00
Verbundene Hausratversicherung	4.614.106,29	4.609.075,74
Verbundene Wohngebäudeversicherung	20.632.892,57	21.626.733,23
Sonstige Sachversicherungen	6.993.879,84	7.615.875,92
<b>Gesamt</b>	<b>37.638.951,48</b>	<b>38.760.926,89</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>5.074.989,10</b>	<b>4.930.318,73</b>
<b>Gesamt</b>	<b>42.713.940,58</b>	<b>43.691.245,62</b>
Für übernommene Versicherungen	1.977.847,87	2.103.562,05
<b>Insgesamt</b>	<b>44.691.788,45</b>	<b>45.794.807,67</b>

#### Verdiente Nettobeiträge

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	2.689.821,28	2.368.619,85
Verbundene Hausratversicherung	4.566.664,06	4.561.108,33
Verbundene Wohngebäudeversicherung	16.186.966,13	16.881.894,91
Sonstige Sachversicherungen	3.790.187,74	4.065.055,99
<b>Gesamt</b>	<b>27.233.639,21</b>	<b>27.876.679,08</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>3.630.776,70</b>	<b>3.473.084,27</b>
<b>Gesamt</b>	<b>30.864.415,91</b>	<b>31.349.763,35</b>
Für übernommene Versicherungen	20.844,86	21.506,11
<b>Insgesamt</b>	<b>30.885.260,77</b>	<b>31.371.269,46</b>

# Anhang

## Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

### Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	2.325.540,87	1.165.702,34
Verbundene Hausratversicherung	579.375,15	719.470,00
Verbundene Wohngebäudeversicherung	14.124.089,58	14.909.434,69
Sonstige Sachversicherungen	2.751.824,94	2.936.667,81
<b>Gesamt</b>	<b>19.780.830,54</b>	<b>19.731.274,84</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>2.035.612,76</b>	<b>878.126,16</b>
<b>Gesamt</b>	<b>21.816.443,30</b>	<b>20.609.401,00</b>
Für übernommene Versicherungen	2.161.745,53	919.322,82
<b>Insgesamt</b>	<b>23.978.188,83</b>	<b>21.528.723,82</b>

## Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

### Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	1.373.316,56	1.120.371,53
Verbundene Hausratversicherung	1.376.700,54	1.322.593,23
Verbundene Wohngebäudeversicherung	5.758.278,08	6.065.098,81
Sonstige Sachversicherungen	2.134.744,57	2.206.411,08
<b>Gesamt</b>	<b>10.643.039,75</b>	<b>10.714.474,65</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.507.076,03</b>	<b>1.407.035,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.150.115,78</b>	<b>12.121.509,65</b>
Für übernommene Versicherungen	585.036,55	654.395,20
<b>Insgesamt</b>	<b>12.735.152,33</b>	<b>12.775.904,85</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 5.157 TEUR (Vorjahr 4.908 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 6.964 TEUR (Vorjahr 7.242 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

# Anhang

## Rückversicherungssaldo

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	1.216.144,91	1.263.322,72
Verbundene Hausratversicherung	35.308,48	35.425,41
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.682.228,43	1.663.954,15
Sonstige Sachversicherungen	1.285.510,38	1.571.563,61
<b>Gesamt</b>	<b>4.219.192,20</b>	<b>4.534.265,89</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>141.645,77</b>	<b>1.335.505,64</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.360.837,97</b>	<b>5.869.771,53</b>
Für übernommene Versicherungen	-799.150,80	490.109,53
<b>Insgesamt</b>	<b>3.561.687,17</b>	<b>6.359.881,06</b>

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. der versicherungstechnischen Rechnung.

Zu 9.

## Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2020 EUR	2021 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	390.953,99	561.393,54
Verbundene Hausratversicherung	2.491.936,91	2.401.258,93
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-2.179.402,53	-2.275.750,24
Sonstige Sachversicherungen	754.020,77	1.026.059,83
<b>Gesamt</b>	<b>1.457.509,14</b>	<b>1.712.962,06</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.949.663,94</b>	<b>1.308.396,36</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.407.173,08</b>	<b>3.021.358,42</b>
Für übernommene Versicherungen	30.216,59	39.734,50
<b>Insgesamt</b>	<b>3.437.389,67</b>	<b>3.061.092,92</b>

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Grundlagen der Gesellschaft

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

### Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen, Personalaufwendungen

	2020 TEUR	2021 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.883	5.047
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB	816	611
3. Löhne und Gehälter	5.317	5.337
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.268	1.272
5. Aufwendungen für Altersversorgung	233	125
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>12.517</b>	<b>12.392</b>

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2020	2021
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	10.551	9.534
Verbundene Hausratversicherung	30.614	30.520
Verbundene Wohngebäudeversicherung	78.535	76.150
Sonstige Sachversicherungen	36.455	37.582
<b>Gesamt</b>	<b>156.155</b>	<b>153.786</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>49.977</b>	<b>50.117</b>
<b>Gesamt</b>	<b>206.132</b>	<b>203.903</b>

# Anhang

## **Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer haben wir satzungsgemäß einen Anteil von 19.760,00 EUR an dem Stammkapital des Verbandes übernommen. Unsere Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

## **Organe**

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 4 bis 7 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von 212.084,02 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 3.290.722,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 81.770,00 EUR.

## **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates**

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

## **Sonstige Angaben**

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 72.590,00 EUR angefallen.

Für Steuerberatungsleistungen wurden 16.567,46 EUR aufgewendet.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

# Anhang

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2021		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	39	30	69
Teilzeitbeschäftigte	3	25	28
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	42	55	97
Auszubildende	5	10	15
<b>Insgesamt</b>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<b>47</b>	<b>65</b>	<b>112</b>

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 1. April 2022

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse,

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren.

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“ mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, es wurden keine besonders wichtigen Sachverhalte festgelegt oder Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden am 04. Mai 2021 vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählt. Am 11. November 2021 wurden wir vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Günter Spanier.

Bremen, den 01. April 2022

**FIDES Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

(Noodt)  
Wirtschaftsprüfer

(Spanier)  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung. Mit Blick auf die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Regelungen nach Solvency II wurde der Aufsichtsrat über den Stand der aktuellen Risikosituation informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, 5. Mai 2022

Rico Mecklenburg

Landschaftspräsident  
und Vorsitzender des Aufsichtsrates